



Lia und die verschwundene Perle

Tief unten im blauen Ozean lebte die kleine Meerjungfrau Lia. Sie hatte rötliches Haar, das in der Strömung tanzte, und große, neugierige Augen. Lia liebte es, durch das Wasser zu schwimmen und Geheimnisse des Meeres zu entdecken.

An diesem Tag schwebte sie gerade spielerisch zwischen hohen Korallenriffen hindurch, als ihr Blick auf etwas Seltsames fiel.

Vor ihr trieb eine riesige Luftblase, die langsam durch das Wasser schwebte.

„Oh, was ist das denn?“ murmelte sie und schwamm neugierig näher.

In der Blase drehte sich etwas Kleines und Rundes. Lia kniff die Augen zusammen – es war eine schimmernde Perle!

„Oh! Sie funkelt ja wunderschön!“ rief sie begeistert.

Sie streckte vorsichtig die Hand aus, doch genau in diesem Moment blubberte etwas um sie herum.

Ein ganzer Schwarm kleiner, gelber Fische huschte vorbei. Sie wuselten aufgeregt um Lia herum, als wollten sie ihr etwas sagen.

„Hey, was ist denn los mit euch?“ fragte sie lachend.

Doch die kleinen Fische schwammen immer wieder zur Blase und dann zu Lia zurück.

„Oh! Ihr wollt mir helfen?“

Die Fische schienen zu nicken und schwammen voran.

Zusammen folgte Lia der schwebenden Blase mit der Perle – immer tiefer ins Meer hinein.

Doch plötzlich wurde das Wasser kühler und dunkler.

Ein sanfter Strudel bildete sich um sie herum. Die Blase drehte sich schneller!

„Oh nein, nicht wegfliegen!“ rief Lia und versuchte, hinterherzuschwimmen.

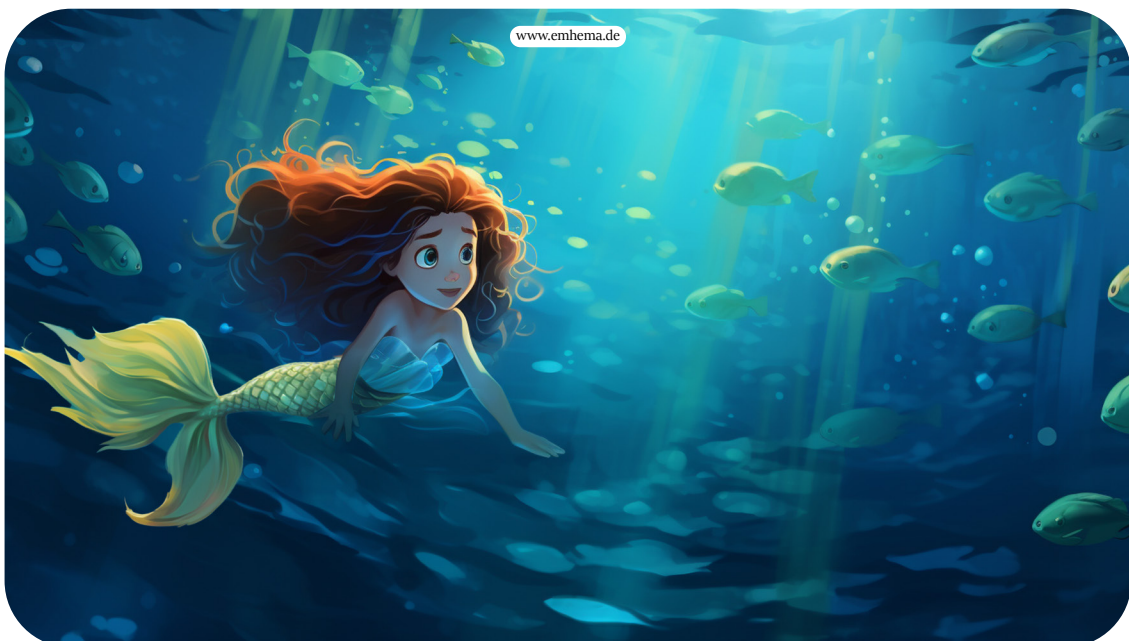
Gerade, als sie dachte, sie hätte die Blase verloren, bemerkte sie, dass sich etwas Großes näherte.

Der Meeresboden unter ihr bewegte sich... nein, das war kein Felsen.
Es war eine riesige, lilafarbene Krake!

„Ohhh... du bist aber groß!“ staunte Lia.

Die Krake lachte leise. „Und du bist aber neugierig.“

„Ich bin Lia!“ stellte sie sich vor.



„Freut mich, dich kennenzulernen, Lia. Ich bin Tula.“

Die Krake bewegte langsam ihre langen Arme, die sanft durch das Wasser schwebten.

„Was machst du hier unten ganz allein?“ fragte Tula freundlich.

„Ich folge dieser Blase! Sie hat eine wunderschöne Perle, aber sie schwimmt immer weiter weg!“

Tula drehte sich um und betrachtete die Blase.

„Oh, die kenne ich!“ sagte sie nachdenklich.

Lia sah sie gespannt an. „Echt?“



Tula nickte. „Ja! Sie gehört der kleinen Meeresschildkröte Miko. Er hatte sie in einer Felsspalte gefunden und liebte sie über alles. Doch gestern hat er sie verloren. Er war ganz traurig.“

Lia riss die Augen auf. „Oh nein! Dann müssen wir sie ihm zurückbringen!“

„Aber das wird nicht so einfach“, sagte Tula.

Lia runzelte die Stirn. „Warum nicht?“

Tula zeigte mit einem ihrer Arme auf das Wasser um sie herum.

„Diese Blase ist in eine Strömung geraten. Sie wird immer weiterziehen, wenn wir sie nicht aufhalten.“

„Was können wir tun?“ fragte Lia aufgeregt.

Tula überlegte. „Wenn wir einen sanften Wasserwirbel machen, können wir sie in die richtige Richtung lenken.“

„Dann nichts wie los!“ rief Lia.

Zusammen schwammen sie um die Blase herum.

„Wir müssen sie ganz langsam in Bewegung bringen“, sagte Tula.

Mit ihren Armen machte sie sanfte Wellenbewegungen, während die kleinen gelben Fische vorsichtig von hinten pusteten.

„Ich helfe auch!“ rief Lia und wedelte sanft mit ihrer Flosse.

Ganz langsam bewegte sich die Blase in die richtige Richtung.

Doch plötzlich kam ein neuer Strudel!

„Oh nein! Die Strömung zieht sie wieder weg!“ rief Lia.

Tula handelte schnell. Sie streckte zwei ihrer langen Arme aus und wirbelte das Wasser so, dass der Strudel sanfter wurde.

„Jetzt, Lia!“ rief sie.



Lia nahm all ihre Kraft zusammen und pustete mit aller Macht gegen die Blase.

Plopp!

Die Blase löste sich auf – und die Perle sank langsam und glitzernd zu Boden. Genau in diesem Moment hörten sie eine fröhliche Stimme.

„Meine Perle!“

Es war Miko!

Die kleine Schildkröte schwamm so schnell sie konnte heran.

„Ihr habt sie gefunden!“ rief Miko glücklich.

Lia lachte. „Ja, aber es war gar nicht so einfach!“

Miko drückte die Perle sanft an sich. „Ich dachte, ich hätte sie für immer verloren!“ „Zum Glück haben wir sie gerettet!“ sagte Lia stolz.

Miko sah zu ihr und Tula. „Danke! Ihr seid die besten Freunde!“

Tula zwinkerte. „Manchmal braucht man Freunde, um Dinge zurückzubringen, die man verloren hat.“

Miko nickte. „Ihr seid echte Helden!“

Lia drehte sich zu ihren Freunden. „Das war das beste Abenteuer aller Zeiten!“

Die gelben Fische tanzten aufgeregt um sie herum, während Miko die Perle festhielt und strahlte.

Und während sie gemeinsam zurückschwammen, wusste Lia: Das Meer hatte noch viele Geheimnisse zu entdecken. Aber für heute war sie einfach nur glücklich. Die Wellen wiegten sie sanft hin und her, und das Licht der untergehenden Sonne ließ das Wasser in warmen Farben leuchten. „Morgen erleben wir sicher wieder etwas Spannendes“, flüsterte Lia zufrieden. Und mit diesem Gedanken glitt sie langsam in die Ruhe der Nacht.

Ende.